

CSU Augsburg: Gordischer Knoten durchschlagen

Eine Lösung des Konflikts in der Augsburger CSU zeichnet sich ab. In einem mehrstündigen Gespräch am vergangenen Samstag nahm sich der Parteivorsitzende Ministerpräsident Seehofer der Sache engagiert an. Zusammen mit den Verantwortlichen der Augsburger CSU hat man sich auf gemeinsame Grundlagen für eine konstruktive Arbeit von Partei und Fraktion verständigt. Mitgewirkt haben dabei OB Kurt Gribl, der amtierende Bezirksvorsitzende Christian Ruck, der Kandidat für den künftigen Bezirksvorsitz Johannes Hintersberger sowie der Fraktionsvorsitzende Bernd Kränzle. An der erweiterten Gesprächsrunde waren auch Mitglieder aus dem Augsburger Stadtrat beteiligt, um die angestrebte Einigung direkt an der Basis zu verankern (Ralf Schönauer, Thorsten Große, Claudia Eberle, Volker Ullrich, Tobias Schley und Dimitrios Tsantilas).

Die wesentlichen Eckpunkte für die Arbeit und den Zusammenhalt in Partei und Fraktion lauten:

1. Alle Beteiligten unterstützen auch weiterhin die gemeinsamen sachpolitischen Ziele und Themen der Stadtregierung, der Partei und der Fraktion.
2. Der künftige Bezirksvorsitzende wirkt auf eine ausgewogene personelle Besetzung des Bezirksvorstands hin. Er steht für die Einbindung aller Ortsverbände in die politische Arbeit und setzt sich für die Berücksichtigung der Vorschläge der Ortsverbände bei Wahlen und Abstimmungen ein.
3. Die Fraktion stellt sich rechtzeitig auf die Kommunalwahl 2014 ein. Der Fraktionsvorsitzende stellt hierfür mit einer Neuwahl des gesamten Fraktionsvorstands mindestens zwei Jahre vor der Kommunalwahl selbst die Weichen. Er wirkt mit der Fraktionsgemeinschaft darauf hin, dass mit einem personell ausgewogen besetzten Fraktionsvorstand eine starke Basis für die Fraktionsarbeit und die Kommunalwahl entsteht. Dies entspricht im Vorgehen auch den Festlegungen, welche die Fraktionsgemeinschaft dem Grunde nach bereits im Rahmen ihrer zurückliegenden Fraktionsklausurtagung im März diesen Jahres getroffen hat.

Zum Durchbruch haben sich die Beteiligten wie folgt geäußert:

Christian Ruck:

„Ich bin froh, wenn es beim Bezirksparteitag nicht zu einer Kampfabstimmung kommen muss. Mit den getroffenen Festlegungen werden meine Bedingungen für einen Verzicht auf eine erneute Kandidatur erfüllt. Das muss jetzt allerdings noch konkret in die Tat umgesetzt werden. Immerhin haben alle Beteiligten dem Ministerpräsidenten und Parteivorsitzenden in die Hand versprochen, die nun gemeinsam festgelegten Ziele umzusetzen.“

Johannes Hintersberger:

„Danke unseren Parteivorsitzenden für die gute engagierte persönliche Gesprächsführung, ohne die es wohl nicht zu einem Durchbruch gekommen wäre. Mit meiner ganzen Kraft werde ich mich einbringen, um die Arbeit der Parteibasis zu unterstützen und auf einen echten Zusammenhalt unserer CSU hinzuwirken. Dabei stehe ich für eine offene Diskussionskultur und für das Motto „Näher am Menschen“ als Selbstverständnis unserer politischen Arbeit.“

Bernd Kränzle:

„Mit der getroffenen Regelung bestehen klare Verhältnisse und die Fraktion kann im guten Miteinander ihrer geregelten Arbeit nachgehen.“

Kurt Gribl:

„Mit der vorliegenden Einigung haben wir die Chance auf einen gelingenden Neuanfang in Partei und Fraktion. Sie ist in konstruktiven und sachlichen Gesprächen erarbeitet worden. Der Erfolg ist vor allem unserem Ministerpräsidenten, Horst Seehofer, zu verdanken. Er hat wieder einmal gezeigt, dass ihm die Stadt Augsburg und die Fortsetzung der CSU geführten politischen Arbeit in Augsburg sehr am Herzen liegt. Bemerkenswert war für mich auch der qualität- und verdienstvolle Einsatz von Stadtrat Ralf Schönauer.“